

† **Dampfer gesunken.** Einer Kentermeldung aus Balkatta zufolge ist der Dampfer „Cokehit“ mit 230 indischen Passagieren an Bord bei Horgly gesunken. Man fürchtet, daß viele Personen ertrunken sind.

† **Ein versenktes deutsches Munitionslager in der Besie in die Luft gesprengt.** Drei Kanoniere eines französischen Artillerieregiments fielen in der Besie, wobei sie sich Handgranaten bedienten. Dabei kamen sie an eine Stelle, wo die Deutschen bei ihrem Rückzug im Jahre 1918 den Fluß überschritten und ein Munitionslager versenkt hatten. Durch eine Handgranate wurde dieses Lager in die Luft gesprengt. Die beiden Kanoniere wurden getötet.

† **Verhaftete Stationskassenträger.** Die Räuber der Stationskasse des Bahnhofes Dortmundfeld, denen am 31. März v. J. über 500 000 M. Lohngehalt in die Hände fielen, sind ermittelt und verhaftet worden. Der Anführer Kaus aus Barop, der nach dem Raubüberfall aus den Diensten der Station ausschied und in Mitteldeutschland ein gutgehendes Geschäft eröffnete, wurde bei einem Besuch in Barop an seinem verkrüppelten Beigeleiter wieder erkannt. Sein in Matrosenuniform angelegter Spießgeselle Esfeld wurde im Dortmunder Untersuchungsgefängnis ermittelt. Als Dritter, der den Räubern die Wege ebnete und die Beamten festsetzte, wurde der Bahngeliebte Liebs festgenommen.

† **Der findige Spielteufel.** Alle Anzeichen sprechen dafür, daß in diesem Sommer in den Badeorten trotz aller gesetzlichen Verbote der Spielteufel wieder Ergien feiern wird. Ein Massenangebot von Spielerschiffen sucht angekreuzt nach Mittel- und Westpreußen, um den Ferien in dieser Saison ein Schnippchen zu schlagen. So verhandelt gegenwärtig ein „Sportkonzern“, der im Verlaufe eine Reihe von Spielclubs in den vormaligen und mecklenburgischen Bädern unterteilt, gegenwärtig mit Lübeck und Stettiner Reedereien zwecks

Witzung eines Bergnähungsbootes — um außerhalb der deutschen Hoheitsgrenze auf hoher See zwanglose Spiele der Teilnehmer an diesen Bergnähungsfahrten zu veranstalten.

† **Aus dem Heidelberger Schloss** sind vor kurzem durch Einbruch Gemälde von beträchtlichem Werte gestohlen und von den Dieben in Ludwigshafen a. Rh. für 15 000 Mark abgesetzt worden. Einer von den Dieben konnte nun durch die Schwabinger Wachenarie ausfindig gemacht werden. Ein im Rheingau beschäftigter Tagelöhner aus Kappelrodt bei Weibern befindet sich wegen eines Fahrraddiebstahls in Untersuchungshaft. Er erzählte einem Mitgefangenen von dem Einbruch in Heidelberg, was zur Ueberführung seiner Täterschaft diente.

† **Die geheimnisvolle Villa.** Eine Halbschwarzfabrik spielte die Hauptrolle in einer Verhandlung vor dem Schwurgericht des Landgerichts 3 in Berlin. Wegen des Betriebes falschen Papiergeldes waren angeklagt der Galvaniseur Karl Weibl, der 15jährige Schüler K. Weidl, der russische Staatsangehörige Seher R. Borowski, dessen Ehefrau, der Schmied Alois Gulch und der Schlosser Alfred Linke. — Im Frühjahr 1919 entstand bekanntlich infolge des massenhaften Auftauchens falscher Bismarckscheine eine förmliche Panik im Publikum. Der Kriminalwachmeister Weidner ermittelte, daß die Fälschereien in der Villa des Angeklagten Borowski hergestellt wurden. Da die Villa von der Frau Borowski, welche im Garten als Hochpöbel aufgestellt war, scharf bewacht wurde und sobald sich ein Fremder näherte, sofort ein elektrisches Alarmsignal ertönte, war es äußerst schwer, die Verbrecher auf frischer Tat zu ertappen. Eines Morgens wurde nun die Villa von allen Seiten von Polizeibeamten umstellt, der weibliche Wächter wurde hinterwärts ungeschädlich gemacht, ehe das Klingelzeichen in Tätigkeit gesetzt werden konnte, und die Fälscher wurden

bei der besten Arbeit überführt. Die verhafteten Schürer, welche in Bündel, zu je höchst 200 gepackt waren, waren so vorzüglich nachgeahmt, daß selbst die Reichsbank durch Annahme dieser Scheine einen Schaden von 200 000 Mark erlitten hätte.

Kurse, Bayer & Heinze, Abteilung Lichtenstein-Callenberg

	20.5.	21.5.
Deutsche 4% Kriegsanleihe	79,75	79,75
„ 4 1/2% Schatzanleihe	91,00	91,10
„ 5% Reichsanleihe	71,40	71, —
„ 3 1/2% „	68,00	68,00
„ 4% „	75,75	75,50
Sächsische 4% Rent.	61,625	62,00
„ 4% „	67,50	68,75
Dresdner 4% „	95,625	95,50
Leipziger 4% „	101,00	100,50
Deutsche Hypoth.-Bank 4% Pfandbr.	102,00	102, —
Landwirtsch. 3 1/2% Pfandbr.	94,25	93,575
„ 4% „	108,75	107,00
Sächs. Bod.-Cred.-Anst. 4% Pfandbr.	102,50	103,00
Hartmann Holz-Fabrik Akt.	298,00	298,00
Maschinenfabrik Kappel Akt.	329,00	330,00
Hermann Böge Akt.	240,50	240,00
Sachsenwerk Akt.	333,00	328,00
Sächs. Webstuhl-Fabrik Schönbach Akt.	211,00	215,00
Jugo Schuler Akt.	290,50	290,50
Schubert & Salzer Akt.	340,00	331,00
Wandeler Werke Akt.	440,00	432,00
Zimmermann Werkzeugmach. Akt.	208,00	208,00
Deutsche Bank Akt.	282,00	278,00
Disconto-Gesellschaft Akt.	202,00	201,75
Dresdner Bank Akt.	179,875	178, —
Phönix Akt.	385,00	389,00
Hamburger Bank Akt.	174,25	172,00
Allg. Elektrizitätsges. Akt.	310,00	302,25
Deutscher Bergbau.	1000,00	—

Druck u. Verlag: Otto Koch & Wilhelm Vetter. Für den gesamten Inhalt verantwortlich: Wilhelm Vetter in Lichtenstein-Callenberg.
Stern 1 Beilage.

Hotel goldner Helm.

Fernruf Nr. 19.
Empfehlen dem geehrten Publikum unsere vergrößerten Lokalitäten zur gefälligen Einkehr.

ff. Riebeck-Bier, hell und dunkel.
Riebeck-Voll-Bier. Echt Bayrisch Riebeck-Voll-Bier.
Spisen und Getränke in bekannter Güte.

1. Feiertag große öffentliche Ballmusik.
3. Feiertag Konzert, gespielt von der städtischen Kapelle Ball.
mit darauffolgendem Hugo Golles und Frau.

Es laden freundlichst ein



Am 2. Feiertag letztmalig geöffnet!

Stadt Dresden

Lichtenstein-Callenberg.

Empfehlen unsere angenehmen Lokalitäten während des Pfingstfestes nochmals recht zahlreichem Besuche. Ergebenst Otto Krätzschar und Frau.

Beschlagnahme ausländischer Wertpapiere.

Durch Verordnung vom 12. Mai d. J. ist bekanntlich eine Reihe von ausländischen Wertpapieren beschlagnahmt. Zur Durchführung der Beschlagnahme ist eine besondere Anmeldung erforderlich. Die Anmeldefrist läuft bis 31. Mai d. J.

Wir stehen mit Auskunftserteilung über die anzumeldenden Wertpapiere zur Verfügung und bitten unter Hinweis auf die Kürze der Frist um baldige Anmeldung.

Bankhaus Bayer & Heinze

Abteilung Lichtenstein-Callenberg.

Einen Posten Kuntelpflanzen hat abgegeben Gut Nr. 64. Reichenbach bei Hohenstein

Bedienung

für die Feiertage gesucht Goldner Helm.

Schuster's Café, Lichtenstein, Rumpffstraße.

Empfehlen unsere modernen Lokalitäten einem geehrten Publikum sowie Ausflüglern.

Am 1. und 2. Feiertag humorvolle Unterhaltung durch Arthur Richter Komiker. und Max Vogel.

ff. Gebäck und Getränke. Ergebenst laden ein Otto Leichsenring u. Frau.



Maurer

werden angenommen bei Hedrich & Röcher, Baugeschäft Lichtenstein.

Kochsolarin

ohne gegenseitige Vergütung gesucht. Hotel Goldne Sonne.

Mädchen

und ein Oftermädehen gesucht. Ruffs Bäckerei, Hohenstein-Gr. Weinkellerstr. 2.

Grège und Kunstseide

aller Art, Naturseide-Abfälle, sowie Garne und Floze kauft Oehibaum, Chemnitz, Hartmannstr. 9 I — Fernspr. 4675 — Komme auch auswärts.

Wer verkauft sein Haus, Geschäft oder sonst. Immobilien? Angeb. erb. Alfred Siebler, Chemnitz, Rochlitzerstr. 18/II.

„Deutsches Haus“

Central-Treffpunkt der eleganten Welt.

Am 1. und 2. Feiertag von nachm 3 Uhr an Großer Festball.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein Louis Wagner.

*** Omnibus-Haltestelle der Linie Zwickau—Delsnitz.

Ein Haus Magd

mit Garten wick in Lichtenstein-Callenberg oder Umg. sof. zu kaufen gesucht. Zu erf. in d. Ges. ds. Bl. und kauft. Oftermädehen gesucht. Nitzmann, Chemnitz-Boena, Luerswalder Straße 30.

Gasthaus z. Teichmühle.

Empfehlen für die Feiertage unsere Lokalitäten zur gef. Benutzung u. werden m. ff. Speisen, gutgepflegten Fruchtweinen u. anderen Getränken bestens aufwarten. Es laden freundlichst ein August Vetter u. Frau.

Gasthof „Grünes Tal“, Marienau.

Neue Bewirtung. Neue Bewirtung.

Am 1. und 2. Pfingstfeiertag von nachm. 4 Uhr ab grosse öffentl. Tanzmusik.

Für Speisen u. Getränke ist bestens gesorgt. Es laden ergebenst ein Kurt Raumann u. Frau.

Billige, gute Tuch- u. Filzschuhe, sowie Filz-, Plüsch-, Cord- und Stoffpantoffeln mit Filz- und Ledersohle empfiehlt Emil Goldammer, Callenberg. — Friedhofsstraße.